



Kantonsrat

Postulat Rüttimann Daniel und Mit. über die Sicherheit bei Fussballspielen in Luzern aufgrund der wiederholt unzumutbaren Umstände und den daraus resultierenden Schäden/Kosten bei FCL-Heimspielen

eröffnet am

Sachverhalt und Beweggründe

Ein Besuch eines Fussballspiels ist für viele Fans, Freunde des Sports, Kinder und Familien jeweils ein Highlight der Woche. Man freut sich, leidet mit den Spielern mit und hofft natürlich stets auf eine gute und erfolgreiche Leistung. Dass der Besuch eines Fussballspiels des FCL (unter anderer Super-League-Klubs) auch weiterhin für Alle eine freudige und vor allem sichere Veranstaltung bleiben muss oder besser wieder werden soll, braucht es weitblickende, neue Vorgaben.

Die Stunden nach dem letzten Heimspiel des FC Luzern gegen den FC Basel vom Sonntag, 31.01.2022 haben es wieder gezeigt und deutlich vor Augen geführt: Unkontrollierbare Fans und Chaoten zerstören Verkehrsbusse, schüchtern durch ihr Verhalten weitere Fans und Familien mit Kindern ein, lösen Polizeieinsätze aus und lassen ein sehr schlechtes Licht auf die Fussball-Fankultur und den Fussball im Allgemeinen zurück. Wieder einmal mehr. Eine Minderheit, die grosse Aufmerksamkeit benötigt und grosse Aufwände erfordert. Die Geduld der Öffentlichkeit mit solchen nicht entschuldbaren Gewaltausbrüchen mit Schäden und Kosten für die Allgemeinheit ist schon seit längerer Zeit aufgebraucht. Nicht nur in Luzern, auch in anderen Städten (Zürich, St. Gallen) kommen solche Vorkommnisse leider immer noch vor. Es wird zwar auf politischer und verbandspolitischer Ebene diskutiert. Konkrete Ergebnisse und konkrete Wirkungen sind bis jetzt jedoch leider ausgeblieben.

Es ist zu prüfen, wie die Regierung in Absprache mit weiteren Involvierten (Stadt Luzern, Luzerner Polizei, FC Luzern, Fanarbeit, Swiss Football League, etc.) die Situation demnächst besser lösen kann. Die Kostenfolgen sind hoch und nicht klar, wer letztlich für die Schäden finanziell aufkommen wird. Es müsste doch im Interesse dieser oben erwähnten Gremien sein, dass der Besuch eines Fussballspiels für Fussballinteressierte, Familien und Kinder ein angstfreies und sicheres Erlebnis sein kann.

Zudem ist davon auszugehen, dass die Luzerner Polizisten und Polizistinnen diesen Ordnungsdienst rund um ein Fussballspiel sicherlich sehr kritisch einschätzen und wenig begeistert jeweils Dienst leisten und sich in Gefahr begeben müssen. Der diesbezügliche Aufwand an Personal und an Ressourcen der Polizei ist dabei ebenfalls zu berücksichtigen.

Forderung

In diesem Kontext fordern wir den Regierungsrat auf, neue Lösungen auf kantonaler und nationaler Ebene in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen gezielt anzugehen.

So ist zu klären, ob beispielsweise personifizierte Tickets bereits früher als geplant eingesetzt werden sollen, ob Gästefans bei als "Risikospielen" keinen Zugang und Rayonverbot

erhalten sollen oder wie die Kosten verlagert werden können. Gerade die Idee der personalisierten Tickets, wurde von der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren ja bereits einstimmig gefordert. Es braucht da zusammen mit dem Bund neue Gespräche zur gesamtschweizerischen Lösung oder zumindest zur erkennbaren Verminderung der Problematik. Für Besitzer von Saisonkarten könnte es Ausnahmen geben, damit diese beispielsweise im Familien- oder Freundeskreis wie bisher weitergereicht werden können.

Es geht hier letztlich aber vor allem darum, die allermeisten, gut gelaunten und vorbildlichen Sportfans zu stützen und zu unterstützen, indem Vorkehrungen und Regeln geschaffen werden, die Störungen und Gefährdungen im und ums Stadium verhindern und so einen sicheren Besuch eines Fussballspiels möglich machen.

Andere Länder und vergleichbare Veranstaltungen zeigen, dass es gute Lösungen und Umsetzungen bereits gibt.

Daniel Rüttimann

Weitere Unterzeichnende folgen anlässlich der nächsten Session

Hochdorf, 01.02.2022